

In Kooperation mit:



Interkulturelles Migranten Integrationscenter, IMIC e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, seine Mitglieder und Menschen in Hamburg mit unterschiedlicher Herkunft bei der Integration zu unterstützen und einen kulturellen Austausch zu besserem gegenseitigen Verständnis in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Mehr unter:

www.imiccenter.com

E-Mail: info@imiccenter.com

Tel.: +49 (0)40 689 499 69

Fax.: +49 (0)40 689 499 70



www.hamburg.de/politische-bildung
Freie und Hansestadt Hamburg

Die zentrale Dienstleistungs- und Service-Einrichtung für die politische Bildung im Stadtstaat Hamburg, die Politik praktisch und lebensnah vermittelt und die politische Bildung auf überparteilicher Grundlage fördert und vertieft.

Adresse und Öffnungszeiten des Informationsladens

Dammtorwall 1
20354 Hamburg
Telefon (040) 42823-4802
Mo. - Do. von 13:30 - 18:00 Uhr,
Fr. von 13:30 - 16:30 Uhr

Ansprechpartner für die Veranstaltung:

Abut Can

Landeszentrale für politische Bildung

abut.can@bsb.hamburg.de

Telefon: (040) 42823 - 4812

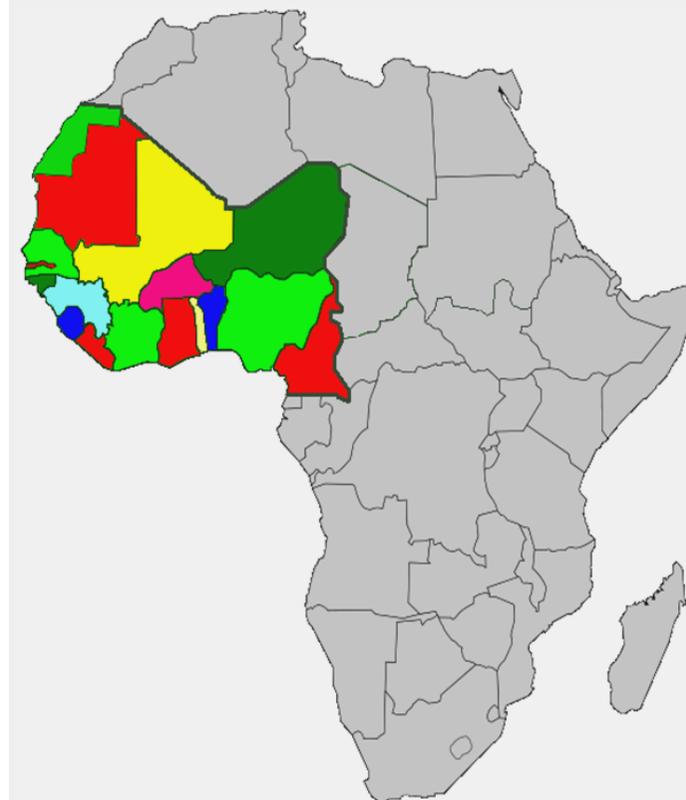
Fax: 040 42823 4813



Freie und Hansestadt Hamburg
Landeszentrale für politische Bildung

EINLADUNG
zur Veranstaltung

„Togo, Elfenbeinküste, Nigeria,...“
Westafrika: Schauplatz bewaffneter Konflikte.



„Togo, Elfenbeinküste, Nigeria,...“

Westafrika: Schauplatz bewaffneter Konflikte.

Dienstag, 25. Oktober 2011,

18.00 - 20.30 Uhr

Im Gästehaus der Universität Hamburg

Rothenbaumchaussee 34 - 20148 Hamburg

Referenten:

Clement Klutse,

Betriebswirt, Projektleiter des Interkulturelles Migranten Integrationscenter, IMIC e.V.

Kenneth Gbandi,

Chefredaktor des African Heritage Magazine

Dr. Kingsley Ohenne-Dokyi,

Mediziner, Mitbegründer der Ghana Union e.V.

Moderation:

Sylvaina Gerlich,

Vorsitzende der IMIC e.V.

Musikalische Begleitung :

Florence Etsey

Der Eintritt ist frei

Die jüngsten Ausschreitungen in Nigeria zwischen Christen und Muslimen haben das Leben hunderter Menschen gefordert. Das Land droht Schauplatz eines religiös bedingten Bürgerkriegs zu werden. Die Differenzen zwischen dem muslimischen Norden und dem christlichen Süden werden immer größer.

In der Elfenbeinküste herrscht seit 2002 ein erbitterter Bürgerkrieg. Die blutigen Kämpfe zwischen den unterschiedlichen ethnischen Gruppierungen endeten zwar im März 2007 mit dem Abkommen von Ouagadougou, flammten jedoch im Zuge der Regierungskrise 2010/2011 erneut auf. Mehr als eine Million Menschen sind seitdem auf der Flucht.

Ein ähnlicher Zustand herrscht in Togo. Das Land erlebte 2005 politische Unruhen mit gravierenden Folgen. Auch Ghana wurde nach der Unabhängigkeit im Jahr 1957 - wie viele andere westafrikanische Staaten - etliche Jahre Schauplatz ethnisch begründeter Konflikte. Tausende Menschen suchten Zuflucht im Ausland. Dem Land gelang dennoch als einem der wenigen westafrikanischen Ländern ein friedlicher Übergang ins 21. Jahrhundert, der mit politischer Stabilität einhergeht.

Viele der Geflohenen aus Westafrika haben in Hamburg Zuflucht gefunden. Mit schätzungsweise 7.000 Angehörigen ist die ghanaische Community mit Abstand die größte unter ihnen. Sie gründeten Gemeinden und Vereine. Mit ihrer ethnischen, religiösen und kulturellen Vielfalt prägen und bereichern sie das Stadtbild. Deren Vielfalt sowie die aktuelle Entwicklung in der Region ist Thema dieser Veranstaltung.

Sylvaina Gerlich, geboren in Ghana, ist gewähltes Mitglied des Integrationsbeirates des Senats für die Region Afrika. Sie ist seit Jahren im Bereich Migrantinnen und Migranten-Beratung tätig und engagiert sich für Charity-Projekte in Afrika. Fr. Gerlich ist in zahlreichen afrikanischen Organisationen tätig und leitet Aktuell das „Interkulturelles Migranten Integrationscenter– IMIC e.V.“



Kenneth Gbandi, geboren in Nigeria, studierte Raumplanung und Geographie. Er ist der Herausgeber des „African Heritage Magazine“ und Produzent des „Afrika Outlook TV“. Er hat den „Preis für die Leistungen eines Kulturbotschafters - KAM Award“, welcher junge Talente aus Afrika fördert, ins Leben gerufen und ist der Begründer des nigerianischen Unternehmer-Verband „Nigerian Professionals and Entrepreneurs in Germany“ (NIPEG)



Clement Klutse, ist Diplom-Betriebswirt und Projektkoordinator im Bereich Erneuerbare Energien. Er hat sein BWL-Studium in Togo und an der Universität für Wirtschaft und Politik in Hamburg mit den Schwerpunkte Management & Marketing absolviert. Seine Diplomarbeit hat er über „Diversity Mangement“ geschrieben.



Dr. Kinsley Ohene-Dokyi, geboren in Ghana, ist Gynäkologe und Diplom-Tropenmediziner. Er lebt seit 1963 in Hamburg und engagiert sich seitdem in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der u.a. auch durch ihn gegründeten Vereine „Ghana Student Union in Hamburg“ sowie „Ghana Citizens Club Hamburg“ .

